

Genuss Tanzen – Auf geht's zum Tanzboden

Magnus Kaindl und seine neuen Formen von Bairisch Tanzen

AMMERSEE KURIER

21. März 2017

Dießen – Tanzen ist einfach großartig! Tanzen bringt Körper und Geist auf Trab und die Seele in Schwung. Vor allem für die „Digi-Hocker“, die den ganzen Tag verkrümmt vor ihren medialen Mittlern sitzen (im Beruf und daheim), spielt Tanzen den Gegenpart auf dem Weg zur psychosomatischen Bewegungsarmut – und es macht einfach schöner, gelassener, fröhlicher! Von dieser lebensfrohen Fitness bietet Tanzmeister Magnus Kaindl vom Heimat- und Trachtenverein Diessen-St. Georgen und von der Volkskultur München jede Menge und führt auf die guten Pfade. Lesen Sie hier mehr über das aktuelle Programm:

Samstag, 25. März, 11 bis 18 Uhr: Rundtänze bis zur Genussreife mit Bayerns bekannten Tanzmeistern Magnus Kaindl und Katharina Mayer. Der Workshop spielt mit dem Feinschliff zum genussvollen Tanzerlebnis. Die Tanzmeister zeigen Tipps und Tricks für eine gute Figur auf dem Tanzboden. Sie führen zu mehr Feingefühl für Schrittfolgen, Rhythmus und Techniken. Sie trainieren gutes Führen, aber auch perfektes Folgen beim Paartanz. Im Fokus stehen klassische Grundschrittfolgen des Bairisch Tanzens mit Walzer, Polka und Dreher. Die Tanzbeispiele begleitet Live-Musik.

Tanzschule Kieber, Sonnenstraße 3, am Stachus in München. Anmeldung ab sofort unter Telefon 089 – 592641 oder info@tanzschule-kieber.de – Veranstalter ist die Volkskultur der Stadt München. Workshop-Gebühr 20 Euro, sie wird am Kurstag bar bezahlt. Mehr Info: www.muenchen.de/volkskultur.

Mittwoch, 26. April, 20 Uhr: Münchner Française, Tanzkurs mit Magnus Kaindl. Die Münchner Française hat sich aus höfischen Kontratänzen und Quadrillen entwickelt, die im noblen Frankreich des 18. und 19. Jahrhunderts populär



Bairisch Tanzen im Dießener Traidtcasten.

Foto: Anja Bach, Utting.

waren. Bis heute lieben vor allem die Münchner die Française als Höhepunkt vieler Tanzfeste. In Dießen verleiht das Potpourri aus fünf Touren dem Maitanz eine extra Noblesse. Ihr Prinzip beruht auf dem Kolonnentanz: Zwei Tanzreihen stehen sich gegenüber und agieren einzeln oder paarweise im Wechselspiel zwischen einfacheren und komplexeren Figurenabfolgen. Musikalisch lebt die Münchner Française von der schwungvollen Ballmusik des 19. Jahrhunderts. Sie wird gerne auf die Fledermaus-Quadrille von Johann Strauß Sohn getanzt.

Zum Tanzkurs kommen Interessierte ins Vereinsheim des Dießener Trachtenvereins am Vogelherd 1. Anmeldung Telefon 08807 – 5499. Der Trainingsabend ist kostenlos.

Sonntag, 30. April, 20 Uhr: Tanz in

den Mai mit der Aichacher Bauernmusi. Es hat gute Tradition: In der Nacht vor dem Maibaumaufstellen (heuer am Montag, 1. Mai, ab 10.30 Uhr, mit großer Maifeier im Bereich Fischerei und Mühlstraße mit Dießener Musikverein und Spielmannszug des Trachtenvereins) tanzt Dießen in den Mai. Zum großen Ball hat der Trachtenverein die Aichacher Bauernmusi eingeladen, eine der wenigen Musikkapellen, die noch aus der Tradition heraus zum Tanz aufspielen. Musiker, die sich heute noch an den Grundsätzen ihres Gründers, Kapellmeister und Klarinettenisten Heinrich Baronner (1909-1972) orientieren, wozu ihre Musik in nahezu unnachahmlicher Weise arrangiert und musiziert wird, aber immer mit dem Blick auf die Jugend. Mit variabler Besetzung zwi-

sehen sechs und zehn Musikanten erleben Tänzerinnen und Tänzer die Aichacher Bauernmusi von Niederbayern bis ins Allgäu regelmäßig auf den Tanzböden. In Dießen treten sie mit sieben Musikanten auf. Zum Maitanz gibt es – wie es der Brauch ist – Tanzzeichen. Veranstaltungsort ist der Traidtcasten neben dem Marienmünster, Saaleinlass 19 Uhr, Platzreservierung Telefon 08807 – 5499, Eintritt zehn Euro. www.aichacher-bauernmusi.de.

Samstag, 13. Mai, 11 bis 17 Uhr: Ländlerisch Tanzen – Freestyle – Bairisch Tanzen. Viele Gesellschaftstänze leben von der Freiheit, die eigene Kreativität auszuleben, ohne in den Rahmen vorgegebener Tanzfiguren eingezwängt zu sein. Tanzmeister Magnus Kaindl entdeckt diese Improvisation für das

Bairisch Tanzen wieder ganz neu. „Früher war es selbstverständlich“, erklärt Kaindl, „sich zu unterschiedlichen Tanzmelodien frei zu bewegen. Eine gängige Tanzpraxis, die heute kaum noch praktiziert wird.“ Jetzt bietet er Ländlerisch Tanzen an, das mit gleichmäßigen Laufschritten einen ganz persönlichen Tanzstil erlaubt. Es sind Tanzschritte, die sich unabhängig für verschiedene Rhythmen wie Walzer oder Dreher eignen. Dazu gesellt sich ein schier unerschöpflicher Reigen an Arm- und Handfassungen. Tanzpaare beherrschen bereits nach kurzer Zeit ein breites Repertoire an Figurenelementen, das individuell improvisiert ist und abgestimmt wird auf die eigenen Bedürfnisse und Wünsche.

Dieses außergewöhnliche Tanzerlebnis begleitet eine Live-Kapelle mit Geige, Steirischer Harmonika und Kontrabass. Die Vollblutmusiker spielen dabei nicht nur alte „Ländlermelodien“ aus dem 18. und 19. Jahrhundert, sondern arrangieren auch überlieferte Musikstücke neu. Kaindl: „Das ist Tanz- und Musikgenuss der Extraklasse!“ Veranstalter im Erkerzimmer des Münchner Hofbräuhauses, zweiter Stock. Teilnahme nur mit verbindlicher Anmeldung unter volkstanz@muenchen.de, mehr unter www.muenchen.de/volkskultur.

Sonntag, 23. Juli, 6 bis 10 Uhr: Kocherball am Chinesischen Turm in München. Heuer wieder unter der Tanzleitung von Magnus Kaindl und Katharina Mayer. Zum Tanz spielen auf die Tanzgeiger aus Österreich unter der Leitung von Rudi Pietsch und die Tanngrindler Musikanten aus der Oberpfalz. Einer der Tanzhöhepunkte ist die Münchner Française zur Fledermaus-Quadrille von Johann Strauß Sohn. Bei schlechter Witterung fällt der Kocherball aus. www.chinaturm.de oder Telefon 089 – 38387327. Beate Bentele/Magnus Kaindl